



Geschichte, Geografie für Sek I und Sek II

Tatorte der Reformation

Verfolgt in Genf

15:00 Minuten

- Johannes Calvin** **00:00** Im Jahr 1533 muss Martianus Lucianus, der eigentlich Johannes Calvin heisst, untertauchen, weil er wegen seines Glaubens verfolgt wird. Flüchten muss er, weil er Evangelisch ist. In der Folge agiert Calvin nur noch unter einem Decknamen und schreibt ein Buch.
- Evangelisierung** **03:25** Calvin will Genf evangelisieren. Er predigt täglich in einer schlichten Kirche, damit die Gläubigen sich während des Gottesdienstes ausschliesslich auf Gott konzentrieren. Selbst die Orgel hat Calvin entfernen lassen. Mit Calvin kommen auch viele Glaubensflüchtlinge nach Genf.
- Wichtigkeit der Zeit** **07:15** Der Soziologe Jean Ziegler erzählt, wie es ist, in einem calvinistischen Umfeld aufzuwachsen und nach dem Grundsatz «Ora et labora» zu leben. Calvin predigte Arbeitsmoral, Weltoffenheit und die Wichtigkeit der Zeit in unserem Leben. Er führt die Uhr in Genf ein und begründet die berühmte Schweizer Pünktlichkeit.
- Religionsfreiheit** **10:05** Calvin will Genf zu einem gottesfürchtigen Ort machen. Man wird schon durch Kleinigkeiten wie lautes Singen unzüchtiger Lieder oder unentschuldigtem Fehlen beim Gottesdienst sündig. In dieser Zeit kommt auch Servet, der die Trinität anzweifelt und dafür exkommuniziert wird, nach Genf. Dort wird er erkannt und, vielleicht sogar durch Calvin selbst, angezeigt. Servet stirbt einen grausamen Tod. Bis heute wird viel diskutiert, wieviel Calvin damit zu tun hatte. Dank Calvin wurde nach Servets Tod zum ersten Mal über Religionsfreiheit diskutiert.